



Hochschulreif: Die 80 Abiturienten des Evangelischen Gymnasiums Werther präsentieren sich vor dem Eingang der Ravensberger Spinnerei. Keiner aus ihrem Jahrgang ist durchs Abi gefallen.

FOTOS: EKKEHARD HUFENDIEK

Aufbruch in ein erfülltes Leben

Entlassfeier: 80 Abiturienten des Evangelischen Gymnasiums in Werther haben ihre Hochschulreife bekommen. Bei der feierlichen Zeugnisübergabe spielt das Motto der Absolventen »Das Abi mit der Maus – 12 Jahre Lach- und Sachgeschichten« eine entscheidende Rolle

Von Ekkehard Hufendiek

■ **Bielefeld/Werther.** Unter dem Applaus der Eltern, Lehrer und Freunde marschieren die Abiturienten in den Saal der Bielefelder Spinnerei. Sie genießen den Augenblick und haben sich die Aufmerksamkeit verdient, denn dieser Abiturjahrgang des Evangelischen Gymnasiums Werther ist außergewöhnlich: Kein Schüler ist durchgefallen. Die Abiturdurchschnittsnote des gesamten Jahrgangs beträgt 2,25 und liegt damit deutlich über dem Landesdurchschnitt. Vier Schüler, Florian Willmann, Sebastian Schlingmann, Maximilian Obermann und Max Schüler haben, schlossen sogar mit einer 1,0 in der Gesamtnote ab.

Elefanten der Sendung mit der Maus ihren „Liebling“ und spricht von Augenblicken im Leben, die erfüllend seien: „Sicher geborgen und angenommen sein, das macht glücklich“, sagt sie.

Der Vorsitzende des Schulvereines Thomas Schlingmann sorgt für den ersten Lacher im Publikum. Denn er wagt eine mutige Prognose: Im Jahr 2042 könnte die Schule Erdmeier-Gymnasium heißen, „nach der erfolgreichsten Schulleiterin in der Vergangenheit“, so Schlingmann. Es werde vegan gekocht und Herrn Doktor Meya sei der Physik-Nobelpreis verliehen worden. Außerdem sei Arminia aufgestiegen – und zwar in die Landesliga. Zudem feiern

ten 1000 gleichgeschlechtliche Paare ihre Silberhochzeit. Zum Schluss dankt er allen Lehrern für ihre Leistung: „Sie erfüllen eine sehr wichtige gesellschaftliche Aufgabe.“

Junge Erwachsene sollten sich auch in Zukunft treu bleiben

Als dritter Redner tritt Guido Welzel ans Pult. Der hat vor 25 Jahren am EGW sein Abitur gemacht und legt den Absolventen vier Tugenden ans Herz: Dankbarkeit, Liebe, Respekt und Gelassenheit. „Passt auf euch auf und nehmt euch Zeit“, rät er.

Anschließend führt die Vorsitzende der Schulpflegschaft, Heike Steffan, auf der Bühne eine Unterhaltung mit einem Schminkspiegel. „Wie oft habt ihr heute in den Spiegel geschaut?“, fragt sie dann mit Blick auf die Abiturienten. Sie wünsche sich, dass sich die jungen Erwachsenen treu bleiben und fügt hinzu: „Sei du selbst.“

Astrid Pirog, Mutter eines Abiturienten, stellt anschließend eine große Glaskaraffe auf das Rednerpult und erzählt eine Anekdote eines Professors. Der habe vor den Augen seiner Studenten ein Glas zunächst mit großen, dann mit kleinen Steinen befüllt. Dann feinen Sand und Bier hinzugekippt. Nur in dieser Rei-

henfolge ließe sich das Glas ganz füllen. „Achtet zuerst auf die wichtigen Dinge im Leben. Setzt Prioritäten“, sagt Astrid Pirog. Erst dann können kleinen Dinge die Lücken füllen.

Die Jahrgangsstufenleiter Sabine Koch und Christoph Horstmann rappten und reimten ihre Botschaft lieber: „Darum Eltern, holt die Kameras raus, eure Kinder kriegen heute das Abi mit der Maus.“

Vor der Zeugnisübergabe schließlich thematisierte Schulleiterin Barbara Erdmeier die Zeit: „Man kann die Zeit nicht sparen, man kann sie nur füllen. Und so hoffe ich, dass ihr die Schulzeit als eine erfüllte Zeit seht.“



Sehr gut: Florian Willmann (von links), Sebastian Schlingmann, Maximilian Obermann und Max Schüler haben ein 1,0-Abitur.

Witzige Spekulationen über den Physiknobelpreis

Vielleicht deswegen begrüßen die Moderatoren der Entlassfeier, Florian Willmann und Raja Steffan, selbstbewusst ihre Mitschüler und die 250 Gäste in der voll besetzten Spinnerei. Die erste Rednerin, Werthers Bürgermeisterin Marion Weike, zitiert das Abimotto, nennt den blauen



Beschenkt: Elternbeirat Astrid Pirog lacht. Die Moderatoren der Feier, Raja Steffan und Florian Willmann, freuen sich mit ihr.

Die Abiturienten

◆ Aylin Aygün, Yannic Barteldrees, Yann Beckel, Christoph Beier, Hannah Lea Bergmann, Jakob Bertelsmann, Lina-Marleen Blankemeyer, Frederik Bode, Katharina Böhme, Luca Brickenkamp, Lisanne Busse, Michael Egert, Lisa Tabea Ellersiek, Pauline Erpenbeck, German Frenzten, Thomas Tamene Gaesing, Joelle Garbe, Nico Günther, Laura Högemann, Yannis Ole Holtkamp, Tessa Hon-

sel, Lea Hopmann, Melina Hüttemann, Leandro Huxohl, Michel Kavermann, Nicole Kinner, Alina Kopkow, Rahel Sima Lange, Laura Christin Linneweber, Kevin Lücke, Gianna Mai, Josie Ann Majer, Sara Matana, Annika Meyer, Jan Philipp Meyerhoff, Jan-Marc Michalek, Lara Marie Mock, Annika Möller, Hendrik Möllersmann, Henrick Niemeyer, Maximilian Obermann, Christof

Felix Ortman, Stina Peppmeier, Yannick Philipp, Jan Niklas Pirog, Henrike Raschkowski, Marius Rehmsmeier, Marie Paulina Remeke, Sebastian Rinderhagen, Gian-Luca Rosenbaum, Berk Salikara, Eric Schindler, Sebastian Paul Schlingmann, Aron Schramm, Joshua Schramm, Alina Schröder, Mats Robert Schröder, Max Schüler, Simon Andreas Seelhöfer, Raja Anne Steffan, Miriam

Steinkamp, Anna Stoppenbrink, Justus Struck, Max Szymanski, Leonie Carola Tammen, Baran Tanriverdi, Alexander Stefan Tegelhütter, Laura Katharina Theisen, Dana Thoeren, Jannes Tölle, Josefine Tondera, Moritz Linus Topp, Leah Vahle, Leah Watson, Max Julius Wentland, Maximilian Wilhelms, Florian Willmann, Nele Sophie Wilmking, Annika Wittenborg, Rüveyda Yildiz.

Schwimmwürste am Beckenrand

Änderungen bei der 15. Auflage: Die Organisatoren des 24-Stunden-Schwimmens bereiten sich auf das erste Augustwochenende vor. Die Stadt Werther, Freibadförderer und Vereine helfen mit

■ **Werther (ehu).** Stefan Meier von der Stadt Werther nimmt eine Schwimmwurst in die Hand, lächelt und kündigt eine Änderung fürs 24-Stunden-Schwimmen an: „Es wird kein Zelten im Freibad geben“, sagt er. Begründung ist, dass die

Organisatoren das einfach mal ausprobieren wollen, nachdem sie im vergangenen Jahr für wenige Zelter einen recht hohen Betreuungsaufwand leisten mussten. Jetzt hat Meier Plakate mitgebracht, die er nach dem Pressetermin im

Schwimmbad aushängt. Sie informieren über das 24-Stunden-Schwimmen: Das findet zum 15. Mal statt und dauert vom 5. bis zum 6. August. Am Samstag und Sonntag können von 11 bis 11 Uhr Familien, Alte, Junge, Hobby- und Leis-

tungsschwimmer im Freibad ihre Bahnen ziehen.

Im vergangenen Jahr waren 136 Teilnehmer dabei. Sie schwammen 490 Kilometer. Der Rekord aus dem Jahr 2012 mit 753 Kilometern wurde 2016 zwar nicht geknackt, doch dafür ist ein anderer gebrochen worden: Jeder Teilnehmer hat im Schnitt 3604 Meter zurückgelegt – Bestmarke. Das Becken leuchtet erneut die Freiwillige Feuerwehr aus. Den Sanitätsdienst übernehmen die Johanniter. Zwischen 13 und 18 Uhr servieren die Damen des Freibadfördervereines selbst gebackenen Kuchen.

Vera Consbruch von der örtlichen Kreissparkasse kündigt an, für jeden erschwommenen Kilometer wieder 50 Cent an den Freibadförderverein zu spenden. Der Erlös der Veranstaltung ist für die Beschaffung von Wasserspielzeugen vorgesehen.



Organisatoren: Melanie Sander (von links), Dietmar Gersema, Ursula Burmeister, Stefan Meier, Arthur Uphaus, Marlies Strate, Vera Consbruch und Gotthard Weber helfen mit.

FOTO: EKKEHARD HUFENDIEK

PERSÖNLICH



Matthias Nowak (49), Servicemitarbeiter in der Wertheraner Filiale der Kreissparkasse Halle, feierte jetzt sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Der gebürtige Haller wuchs in Werther auf. Eine kaufmännische Ausbildung und eine mehrjährige Tätigkeit in einem Handelsbetrieb in Werther folgten. Im Juli 1992 wechselte Matthias Nowak zur Kreissparkasse Halle und ist seitdem dort als Kassierer und im Kundenservice tätig. Durch sein ehrenamtliches Engagement im Sport ist der Jubilar bei vielen Wertheranern bekannt. Das größte Hobby des bekannten HSV-Fans ist der Fußball. So ist er als Trainer aktiv im BV Werther und war dort auch Vorsitzender.



Karl-Hermann Grohnert (68) wurde am Donnerstagabend in der Sitzung des Stadtrates von Werther für seine zehnjährige Ratszugehörigkeit geehrt. Bürgermeisterin Marion Weike würdigte das Engagement des CDU-Politikers, der am 3. Mai 2007 während der Legislaturperiode 2004 bis 2009 in den Rat nachgerückt war. Grohnert habe sich danach speziell in den Bereichen Planen und Bauen sowie Soziales und Kultur engagiert. Aktuell gehört er dem Ausschuss für Klimaschutz, Stadtentwicklung und Kultur sowie dem Betriebsausschuss an. Er ist stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes.

Anzeige

Baustoffe für Haus, Hof und Garten, Dämmstoffe gegen Kälte und Wärme

Bültmann
33790 Halle, Kaiserstraße.
☎ 05201/2626

Kindergottesdienst macht Sommerpause

■ **Werther (HK).** Der Kindergottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde verabschiedet sich mit einer besonderen Aktion in die Sommerpause. Am Sonntag, 9. Juli, startet um 9.45 Uhr vor dem evangelischen Gemeindehaus an der Jacobikirche ein buntes Programm mit einer Art Schnitzeljagd zur biblischen Erzählung von Jacob und der Engelsleiter. Nach den Sommerferien startet der Kindergottesdienst am 10. September um 11.30 Uhr mit einer besonderen Aktion zum Lutherrjahr.